

Jüdisches Leben soll in Unna auch in Zukunft auf breiter Basis wachsen

UNNA. Das Wort Selbstverpflichtung spielte zum Abschluss des Festjahres „Jüdisches Leben in Unna“ eine große Rolle. Die jüdische Gemeinde „haKochaw“ soll weiter intensiv unterstützt werden.

Von Dirk Becker

Aus der Abschlussveranstaltung für das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ ist ein Startschuss geworden für das weitere Miteinander. Immer wieder machte am Dienstagabend nämlich das Wort Selbstverpflichtung die Runde. Soll heißen: Auch nach dem Ende des Projektes soll das jüdische Leben in Unna fest verankert sein und unterstützt werden. „Dafür brauchen wir die Politik“, erklärte Sigrun Krauß, Leiterin des Kulturbereichs der Stadt Unna, in einer Talkrunde mit Moderator Stefan Keim.

Jürgen Düsberg, der nicht nur im Arbeitskreis Spurensuche, sondern auch im Freundeskreis der Jüdischen Gemeinde für den Kreis Unna aktiv ist, sprach aus, was viele gedacht haben mögen. Angesichts der klaren Unterstützung der jüdischen Bevölkerung habe er „immer auf die Gegenstimmen gewartet. Doch das ist nicht passiert. Das Judentum ist



Moderator Stefan Keim (links) sprach mit Fred Reich bei der Abschlussveranstaltung zum Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ über dessen Familiengeschichte, die nach Unna führt, und über das Buch des in Peru lebenden Mannes.

FOTO BECKER

in Unna ganz breit akzeptiert, dafür bin ich sehr dankbar.“

Tatsächlich zeigte sich auch bei den jüngsten Stolperstein-Verlegungen in Unna, dass sich die Stadtgesellschaft für das Schicksal der Juden in Unna sehr interessiert. Und so lauschten die Gäste am Dienstagabend auch aufmerksam den Worten von Fred Reich. Für sei-

ne Urgroßeltern Julius und Meta Caspari wurden am Montag in der Morgenstraße zwei Stolpersteine verlegt.

Der in Peru lebende Fred Reich hat seine Familiengeschichte aufgearbeitet und ein Buch darüber geschrieben, das bislang allerdings nur in englischer Sprache erhältlich ist. Was deutlich wurde: Fred Reich spürt kei-

nen Hass, wohl aber die Verantwortung, dass sich so etwas nicht wiederholen dürfe. Unnas Stadtarchivar Dr. Frank Ahland stellte schließlich eine neue Internetseite vor. Unter www.juedischeslebeninunna.de sollen künftig Informationen zu allen Menschen zu finden sein, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Unna gelebt haben. Für viele

gibt es bereits Stolpersteine in der Stadt. Ahland betonte, wie wichtig solche Internetseiten, in denen viele Links gesetzt werden, für die Forschung sind. „Ich bin mir sicher, dass es Anfragen aus aller Welt geben wird.“ Zunächst sei die Seite noch etwas rudimentär, doch sie werde immer weiter ausgebaut, versprach Ahland.

Alexandra Khariakova, Vorsitzende der jüdischen Gemeinde „haKochaw“, wünschte sich, dass das Festjahr kein Projekt bleibt. Ihre Gemeinde sei in Unna fest verankert, das erfülle sie mit Freude.

 **Bilderstrecke**

Zur Abschlussveranstaltung in der Synagoge gibt es eine Bildergalerie unter hellweggeranzeiger.de



Abschluss des Festjahres "Jüdisches Leben in Unna"

Mit einer Veranstaltung in der Synagoge an der Buderusstraße in Unna-Massen endete das Festjahr "Jüdisches Leben in Unna". Moderator Stefan Keim sprach mit Organisatoren, Mitgliedern der jüdischen Gemeinde "haKochaw" und Fred Reich aus Peru, für dessen

01.06.2022 10:09 Uhr



1/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



2/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





3/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



4/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



5/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





6/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



7/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



8/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





9/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



10/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



11/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





12/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



13/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



14/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





15/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



16/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



17/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





18/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



19/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



20/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





21/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



22/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



23/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





24/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



25/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



26/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker





27/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker



28/28 Am 31. Mai endete das Festjahr „Jüdisches Leben in Unna“ mit einer Veranstaltung in der Synagoge in Massen. © Dirk Becker

